

TA 07 07 06



NEULING: In seiner fünften Saison für den ETC Rot-Weiß kommt auch auf Zbynek Mlynarik eine besondere Herausforderung zu. TA-Foto: P. RIECKE

# Abenteuer mit Anschauungsunterricht

Tennis: Aufsteiger ETC Rot-Weiß startet in die Bundesliga / Auftakt am Sonntag beim 1. FC Nürnberg

Internationale Größen bieten Weltklasse-Tennis. Und das mitten in Erfurt. Das große Abenteuer erste Bundesliga steht dem ETC Rot-Weiß unmittelbar bevor.

Von Steffen ESS

**ERFURT.** Schon am Sonntag erfolgt mit der Auswärtspartie beim 1. FC Nürnberg der erste Aufschlag für ein Unternehmen, das es erstmals im Freistaat zu erleben gibt. Tennis auf höchstem Niveau – mit Namen, die auf den Startlisten von ATP-Turnieren stehen.

Neun Begegnungen umfasst die Eliteliga, in der Neuling ETC Rot-Weiß dank des lieber im Hintergrund stehenden Hauptsponsors Olaf Waldhoff sechs Wochen lang mitmischen wird. Auf der Anlage des 105-jährigen Vereins an der Martin-Andersen-Nexo-Straße werden Thüringens Tennis-Fans die Stars erstmals am 30. Juli im Duell mit dem deutschen Meister Mannheim erleben können.

Ermöglicht hat das Abenteuer nicht zuletzt auch Zbynek Mlynarik. Mit großem Kampf sorgte der 29-jährige gebürtige Tsche-

che in der Vorsaison für den entscheidenden Punkt zum Aufstieg. In einem Spiel, das viele der 400 Zuschauer bereits verloren glaubten. Im dritten Satz mit Bremerhavens Axel Pretsch lag der Erfurter bereits 1:4 hinten, zeigte dem nahezu fehlerlos spielenden Kontrahenten beim 6:4, 6:7, 6:4 allerdings noch die Grenzen auf. 4:2 stand es durch die „gute Seele“ der damaligen Mannschaft nach den Einzeln, 5:4 am Ende, so dass die ungeschlagenen Rot-Weißen den Titel in der zweiten Liga vorzeitig in der Tasche hatten.

An einen weiteren Durch-

marsch im Oberhaus glaubt der in Los Angeles lebende ATP-Tennislehrer Mlynarik (Nummer 830 der Welt) aber nicht. „Für uns kann das Ziel nur Klassenerhalt heißen“, sagt der sympathische Wahlösterreicher, der vorige Woche das Henner-Henkel-Gedächtnisturnier auf der Anlage des TC 95 souverän gewonnen hat und nun in die fünfte Saison beim FC Rot-Weiß geht. „In einem Spiel sind wir Favorit, sonst immer Außenseiter“, weiß Mlynarik um die Stärke der Konkurrenz, die sich in einem veränderten Spielmodus misst (Siehe Infokas-

ten). Von der Nummer 18 der ATP-Rangliste, dem für Halle spielenden Finnen Jarkko Nieminen, bis zum an 178. Stelle rangierenden Ex-Erfurter und nun für Piding aufschlagenden Daniel Köllerer reicht die Palette der neun Spitzenspieler.

Mlynarik selbst ist im Erfurter Team an Nummer zehn gesetzt. Für das Spitzeneinzel wurde der Österreicher Oliver Marach verpflichtet (97 der ATP-Rangliste). Nach ihm folgen Ivo Minar (Tschechien, 103.), Tomas Zib (Tschechien, 125.), Lukasz Kubot (Polen, 130.), Younes El Aynaoui, 157.), Jan Mertl (Tsche-

chien, 183.), Marco Mirnegg (Österreich, 313.) und die beiden Tschechen Jan Minar (447.) und Frantisek Cermak (524.). Die nicht im ATP-Ranking vertretenen Petr Pala, Tomas Cibulec (beide Tschechien) sowie die Thüringer Talente Martin Wick und Matthias Kipp komplettieren die 14-köpfige Mannschaft, in der Mlynarik aller Voraussicht nach oft zum Einsatz kommen wird. Ab und an, wie er selbst sagt, an „vierter“ Stelle. Wie im Vorjahr, in dem Rot-Weiß keinen Partiepunkt abgab, wird die Aufstellung von Spiel zu Spiel variieren.

Bis kurz vor Spielbeginn ist die Formation nicht nur bei den von Martin Spelda und Jürgen Waber trainierten Erfurtern eines der best gehüteten Geheimnisse. Es gleicht schon einem Pokerspiel. Einerseits will kein Verein vorzeitig in die Karten schauen lassen, um dem Gegner keinen Vorteil zu verschaffen. Andererseits sind die Bundesliga-Auftritte der Top-Athleten davon abhängig, wie weit sie in den Turnieren weltweit kommen.

Ungeachtet dessen steht eines aber fest: Im Abenteuer Bundesliga ist Anschauungsunterricht in Sachen Tennis inklusive.

## Veränderter Spielmodus: Nur noch vier Einzel

- ✘ Die Bundesliga-Saison beginnt am 9. Juli. Im letzten Duell hat Rot-Weiß am 20. August den Rochusclub Düsseldorf zu Gast.
- ✘ Die Gegner Erfurts sind, Aachen, Mannheim, Halle (Westfalen), Krefeld, Neuss, Nürnberg, Reutlingen und Piding.
- ✘ Ab dieser Saison werden statt sechs Einzeln und drei Doppeln nur noch vier Einzel und zwei Doppel ausgetragen. Bei einem 5:3 entscheiden die Sätze, danach die kleinen Spiele.
- ✘ Ein eventueller dritter Satz wird mit einem Super-Tiebreak bis zehn Punkte entschieden.
- ✘ Für die vier Heimspiele soll die mobile Tribüne aus Bad Langensalza aufgebaut werden. Die Rot-Weißen rechnen mit etwa 500 bis 1000 Zuschauern.
- ✘ Spektakulärster Erfurter Neuzugang ist der gebürtige Marokkaner Younes El Anaoui, der bereits an 14. Stelle der ATP-Rangliste stand – nun 157.
- ✘ Der Eintritt kostet acht Euro. Dauerkarten gibt es für 24 Euro.